

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **16 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ÜBERLIEFERUNG IM ELEKTRONISCHEN ZEITALTER: ARCHIVE VOR EINEM PARADIGMENWECHSEL?

Seit vielen Jahren drückt die Archivszene der Schuh – Tendenz zunehmend. Die Ratlosigkeit ist gross, und die Verunsicherung naheliegend, beide Augen vor den ungewohnten Schwierigkeiten zu schliessen.

Gibt es nicht genug Aufgaben, deren wachsender Umfang die Agenden der Archivarinnen und Archivare füllt?

Wer sich vorgenommen hat, auf dem Gebiet der Archivierung elektronischer Unterlagen konkrete Schritte zu unternehmen, steht zudem nicht selten vor grossen, weltweit kaum oder überhaupt nicht gelösten Problemen.

Für zentrale Fragen, wie zum Beispiel das dauerhafte Sicherstellen der Authentizität von Aufzeichnungen oder die Integration von Archivfunktionen in Computer-Anwendungen, sind ausführbare Rezepte noch kaum in Sicht.

Soll also weiter zugewartet werden?

Oder ist notstandsmässig etwas zu unternehmen?

Die Arbeitsgruppe «Archivierung elektronischer Akten» des VSA/AAS hat 1999/2000 ein Aktionsprogramm durchgeführt, um die aufgeworfenen Fragen gezielter unter die Lupe zu nehmen. In einem vielbeachteten Referat hob *Margaret Hedstrom*, Dozentin an der University of Michigan, eine Pionierin des Electronic Archiving, am 15. Juni 2000 hervor, dass viele Archivarinnen und Archivare diese Fragen als lästiges Erschwernis, wenn nicht gar als Bedrohung ihrer Arbeit empfinden, sie aber ebenso gut auch als Chance nutzen könnten.

Solche Chancen zu erkennen und zugleich die Tragweite der Thematik aufzuzeigen, hat sich das vorliegende ARBIDO-Dossier zum Ziel gesetzt.

Die Beiträge dieses Dossiers wurden von Mitgliedern der Arbeitsgruppe «Archivierung elektronischer Akten» gestaltet.

Die Artikel verstehen sich als persönliche Synthesen auf dem Stand des gegenwärtigen Wissens und Verstehens – gleich Mosaiksteinen auf einem Bauplatz.

Noch ist vieles unklar und nimmt erst allmählich Konturen an. Vereinzelte Überschneidungen und zufällige Akzente, aber auch Urteile, die vielleicht schon in ein paar Jahren hinfällig sein werden, lassen sich unter solchen Umständen nicht vermeiden. Wichtig ist, dass ein gemeinsamer Prozess zustande kommt. Dabei kann und darf der VSA/AAS nicht nur die Schweiz im Blickfeld haben.

Internationale Entwicklungen und Projekte sind sorgfältig zu verfolgen.

Es gilt zu lernen, wo bereits Fundamente gelegt worden sind. Vielleicht kann die Schweizer Archivistik sogar in einer ihr gemässen Form einen eigenständigen Beitrag zur Lösung der ganzen Problematik leisten.

Ist die Überlieferung heutigen Geschehens bedroht? Stehen die Archive vor einem Paradigmenwechsel?

Oder betrifft das Archivieren elektronischer Unterlagen lediglich einen neuen Begleiterspekt der Archivarbeit, der zusätzliches technisches Verständnis verlangt?

Was verändert sich in klassischen archivischen Aufgabenbereichen wie zum Beispiel der Bewertung, Erschliessung, Bestandserhaltung oder Benützung?

Viele Fragen müssen heute zwangsläufig offen bleiben.

Mit Sicherheit fordern sie aber alle, die im Archivberuf tätig sind, heraus.

Mit der Durchführung des erwähnten Aktionsprogramms allein ist die Arbeit deshalb noch lange nicht getan. Eine gesamtschweizerische Strategiestudie, die derzeit durchgeführt wird, soll mögliche Wege für konkrete Massnahmen aufzeigen.

Dass diese als Partnerschaftsprojekt aller Archive auf Bundes- und Kantonsstufe (einschliesslich des Fürstentums Liechtenstein) in kürzester Frist initiiert werden konnte, ist für sich schon ein Beispiel dafür, wie unsere Archivlandschaft in Bewegung gerät.

INHALT / SOMMAIRE

| | |
|---|----------|
| Impressum | 4 |
| Une rencontre essentielle pour le devenir des filières communes de formation des sciences de l'information en Suisse | 5 |
| Zum Titelbild | 6 |

DOSSIER «ARCHIVIERUNG ELEKTRONISCHER UNTERLAGEN»

| | |
|--|-----------|
| • Pfeiler moderner Archivistik | 7 |
| • Status questionis | 7 |
| • Archivieren im elektronischen Kontext: eine epochale Herausforderung | 8 |
| • Bewertung als Voraussetzung für elektronische Archivierung | 10 |
| • Logisch-organisatorisches Instrumentarium als kritischer Erfolgsfaktor für Dokumentenmanagement | 13 |
| • Records Management – Erfahrungsbericht zu einem Organisationsprojekt | 15 |
| • Atelier sur le format des documents électroniques | 17 |
| • Studie «Gesamtschweizerische Strategie zur Archivierung elektronischer Unterlagen» | 18 |
| • Wichtige Websites | 20 |

| | |
|--|-----------|
| Le projet d'informatisation des Archives du Komintern | 21 |
| DLM-Forum: wie weiter? | 22 |
| Repliken zur «Archivischen Bewertung» (ARBIDO 1/2001) | 23 |
| Tour d'horizon / Projekt G | 25 |
| Stellenangebote / Offres d'emploi | 26 |